

## REGELBUCH



## Agenda

- (1) Ziel, Bewertungskriterien
- (2) Western Riding Pattern
- (3) Bewertung der Western Riding
- (4) Penalties
- (5) Aus der Praxis

## Ziel, Bewertungskriterien



Silke Woitaschek

Die Klasse soll die Fähigkeit des Pferdes widerspiegeln, losgelassen und mühelos, fliegende Galoppwechsel an den vorgeschriebenen Punkten auszuführen.

## Ziel, Bewertungskriterien

- (1) Qualität der Gangarten
- (2) Qualität der Galoppwechsel
- (3) Durchlässigkeit – Willigkeit gegenüber den Reiterhilfen
- (4) Entspannte Kopfhaltung / angemessene Beizäumung im Genick
- (5) Leichter Kontakt zum Pferdemaul oder angemessen loser Zügel
- (6) Hindernis im Jog / Lope ohne Wechsel der Gangart oder Änderung des Gangmaßes
- (7) Gleichbleibendes Tempo beibehalten

## Western Riding Pattern

- (1) Der Richter trifft im Vorfeld die Auswahl für die jeweilige Leistungsklasse, siehe WR Pattern 1-15 im Patternbook
- (2) Mind. 1 Stunde vor Turnierbeginn zu veröffentlichen
- (3) Der Richter ist für den ordnungsgemäßen Aufbau des Pattern verantwortlich – Bahnlänge mind. 45 m
- (4) Abstände zwischen den Markern mind. 8,5 m bis höchstens 15 m
- (5) Mind. 3 m Abstand zur Bande (empfohlen)
- (6) Länge der Stange mind. 2,50 m
- (7) Wechselbereich:  $\frac{1}{2}$  Galoppsprung vor bzw. hinter der Mitte der Strecke zwischen 2 Markern

## Bewertung der Western Riding

- (1) Punktvergabe von 0 bis 100, der durchschnitt liegt bei 70 Punkten
- (2) Die einzelnen Manöver werden in halben Punktschritten von  $-1 \frac{1}{2}$  (extrem schlecht) bis  $+1 \frac{1}{2}$  vergeben (ausgezeichnet).
- (3) Ein  $+ \frac{1}{2}$  Score setzt ein korrektes, qualitativvolles Manöver voraus.
- (4) Ein  $+1$  bzw.  $+1 \frac{1}{2}$  setzt ein korrektes, qualitativvolles Manöver mit einem hohen Schwierigkeitsgrad voraus.

## Bewertung der Western Riding

### (1) Correctness – Ausführung des Pattern

- Übergänge / Aufnahme der Gangarten am geforderten Punkt
- Einhaltung der im Pattern vorgegebenen Linienführung
- Anhalten ist weich und gerade
- Rückwärtsrichten flüssig und ohne Widerstand

## Bewertung der Western Riding

### (1) Correctness – Qualität der Gangarten §§170 ff

- Walk:

„Der korrekte Walk ist eine natürliche Gangart im Viertakt ohne Schwebephase.“

- Jog:

„Der korrekte Jog ist eine natürliche Gangart im Zweitakt. Die Beinpaare bewegen sich diagonal ohne Schwebephase dazwischen. Die Bewegungen sind rhythmisch, weich und leicht federnd.“

## Bewertung der Western Riding

### (1) Correctness – Qualität der Gangarten §§170 ff

#### - Lope:

„Der korrekte Lope ist eine natürliche Gangart im Dreitakt. Die Pferde zeigen auf der linken Hand den Linksgalopp und auf der rechten Hand entsprechend den Rechtsgalopp. Die Bewegungen sind rhythmisch, weich und leicht federnd.“



## Bewertung der Western Riding

### (1) Correctness – Qualität der Gangarten §§170 ff

Negative Abweichungen werden im jeweiligen Manöverscore je nach Ausmaß berücksichtigt. Dies sind u.a.:

- zu hohes oder zu langsames Tempo mit Verlust der Vorwärtsbewegung
- Taktunreinheiten, übertriebene Schiefe
- Kopfhaltung des Pferdes zu hoch / zu tief (siehe Bewegungslehre Pferd)
- hinter der Senkrechten / Pferd entzieht sich nach vorne bzw. oben
- Stolpern, Widersetzlichkeit, offenes Maul, übertriebene Hilfen etc.

## Bewertung der Western Riding

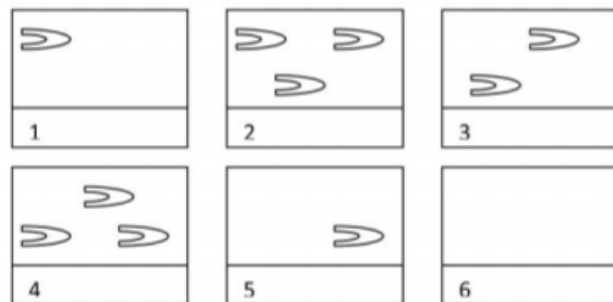
### (1) Correctness – Korrekte fliegende Galoppwechsel

- Wechsel am geforderten Punkt (+/- ½ Galoppsprung = Wechselbereich)
- Ausführung des Wechsels im selben Sprung – gleichzeitig Vor- und Hinterhand innerhalb der Schwebephase
- Willigkeit (willingly) / keine Widersetzlichkeit
- Losgelassenheit (relaxed)

## Bewertung der Western Riding

### (1) Correctness – Korrekte fliegende Galoppwechsel

- Das Pferd ist auch im fliegenden Galoppwechsel relativ geradegestellt. Noch akzeptabel ist die Linie vom äußeren Hinterbein zum inneren Vorderbein und der damit verbundene Wechsel auf der Linie des neuen äußeren Hinterbeines zum neuen inneren Vorderbein – eine stärker ausgeprägte Schiefe (overcanted) oder das „Werfen“ der Hinterhand wird im jeweiligen Manöverscore abgezogen



Rechtsgalopp: hinten links, vorne links/ hinten rechts, vorne rechts



Beispiel Rechtsgalopp anhand Phase 2: vorne rechts in rot zur Verdeutlichung der Linien eingeführt

## Bewertung der Western Riding

### (2) Quality – Ausführung des Pattern

- Übergänge weich und fließend
- gerade Linienführung vor und nach den Seitenwechseln sowie gleichbleibender abstand zu den Markern, gute Manier und Disposition, exaktes und sauberes Pattern
- Beim Anhalten nimmt das Pferd das Gewicht auf der Hinterhand auf (Sliding Stop ist nicht erwünscht).
- Rückwärtsrichten balanciert, weich, flüssig mit aktiver Hinterhand, dabei ruhig und mit geschlossenem Maul, durchlässig mit minimalem Zügelkontakt und ohne Zögern
- durchgehend gleichmäßiges Tempo

## Bewertung der Western Riding

### (2) Quality – Qualität der Gangarten §§170 ff

Positive Charakteristika für eine gute / sehr gute Bewegung sind u.a.:

- Walk:

„... Der Walk erreicht eine höhere Qualität durch ein gelassenes Schreiten aus der Vorhand, während die Hinterhand unter den Schwerpunkt des Pferdes tritt bei gleichzeitig stabiler Oberlinie mit der Nase an oder leicht vor der senkrechten getragen.“

- Jog:

„... Der Jog erreicht eine höhere Qualität durch raumgreifende, gesetzte Tritte bei hoher Tragkraft und gleichzeitig stabiler Oberlinie mit der Nase an oder leicht vor der Senkrechten getragen.“

## Bewertung der Western Riding

### (2) Quality – Qualität der Gangarten §§170 ff

Positive Charakteristika für eine gute / sehr gute Bewegung sind u.a.:

- Lope:

„... Der Lope erreicht eine höhere Qualität durch raumgreifende, gesetzte Sprünge bei hoher Tragkraft und gleichzeitig stabiler Oberlinie mit der Nase an oder leicht vor der Senkrechten getragen.“

## Bewertung der Western Riding

### (2) Quality – Qualität der fliegenden Galoppwechsel

- balancierter Wechsel
- das Pferd ist gerade gerichtet
- Pferd bleibt im Wechsel entspannt und losgelassen
- gleichbleibender Rhythmus und Länge des Galoppsprunges im Wechsel
- Weichheit / Feinheit der Ausführung
- Durchlässigkeit für Zügel- und Schenkelhilfen am angemessen losen Zügel

## Bewertung der Western Riding

- (3) Degree of difficulty – Ausführung des Pattern
- Durchlässigkeit bei minimalem Zügelkontakt
  - Leistung entspricht in hohem Maße der Ausbildungsskala
  - die Wechsel auf der Linie werden eng an den Markern ausgeführt



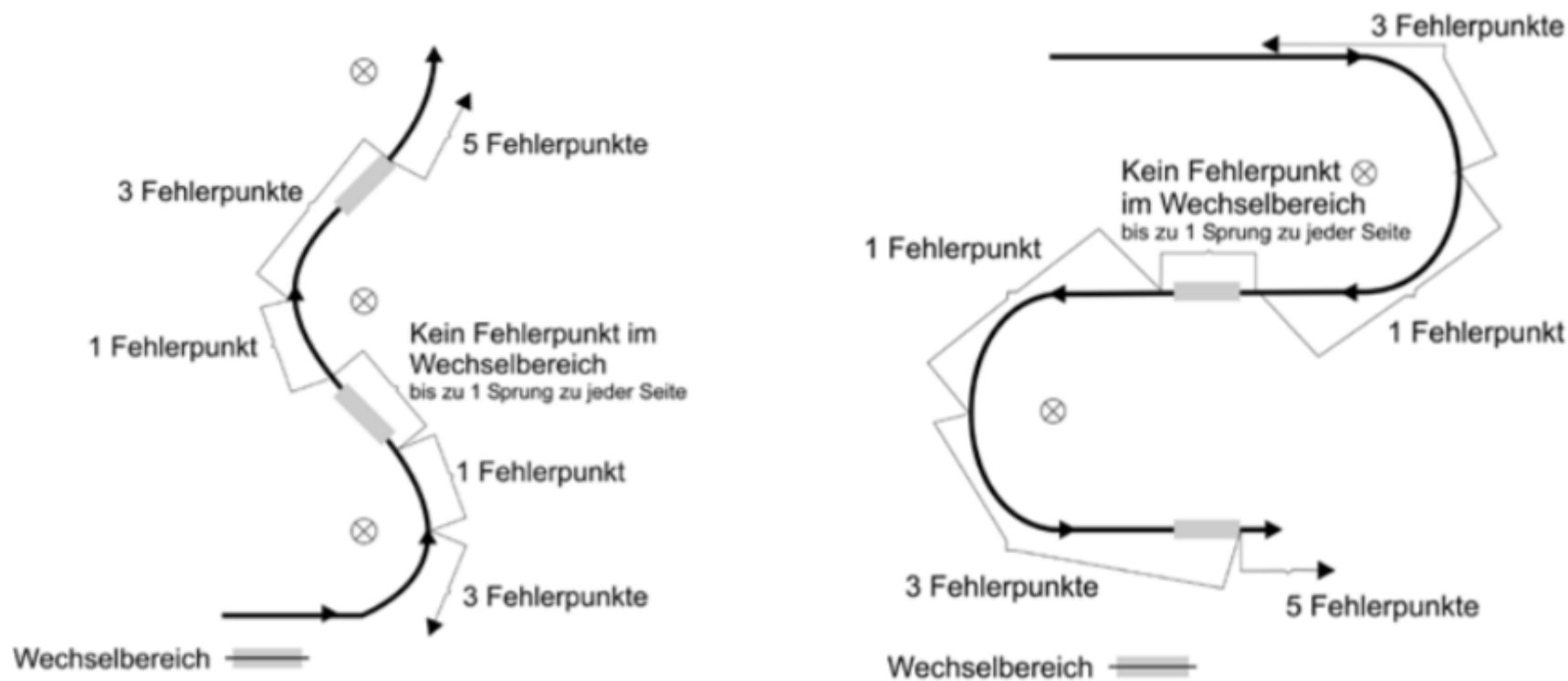
## Bewertung der Western Riding

(3) Degree of difficulty –

### Qualität der Gangarten – Ausgezeichneter Lope und Galoppwechsel:

- Pferd wölbt den Rücken auf und hat einen starken, tiefen Sprung mit einem flachen Vorderbein. Es fußt sehr korrekt und mit ausreichendem Raumgriff und scheint dies mühelos zu tun. Es hat eine sehr ruhige Oberlinie. Seine Hinterbeine fußen tief unter den Schwerpunkt. Sie treten nicht nach hinten, hinter die Linie die das Lot vom Schweifansatz zur Erde bildet. Das Pferd hat einen entspannten und losgelassenen, aber dabei wachen und zufriedenen Ausdruck. Es ist ein herausragendes Pferd, das korrekt und elastisch geht. Es zeigt ein hohes Maß an Leichtigkeit bei guter Selbsthaltung.

## Penalties



## Aus der Praxis

- (1) Training: Auge schulen durch regelmäßiges und häufiges (Probe-)Richten und Videorichten (als Ringsteward sieht man oft wenig von der WR)
- (2) Argumentation: regelmäßiger Austausch und Diskussion mit Fachleuten
- (3) Penalties: sicher und auswendig kennen
- (4) Vor der Klasse mit dem Ringsteward abstimmen (die Manöver kommen sehr schnell hintereinander; manchmal auch die Penalties)
- (5) Standpunkt je nach Pattern sinnvoll wählen
- (6) Pattern und Scoresheet gut kennen, damit kein Manöver unberücksichtigt bleibt

## Aus der Praxis

- (7) Größe der Bahn vom Veranstalter vorher mitteilen lassen
- (8) Abstände der Marker prüfen!
- (9) Bei mehreren Plätzen gibt i.d.R. der Veranstalter vor, auf welchem die jeweilige Prüfung stattfindet – Voraussetzungen für diese Klasse bzgl. Der Größe beachten. Pattern 5 kann ggf. für kleine Bahnen gewählt werden.

# Vielen Dank für Ihre und Eure Aufmerksamkeit!

Erstellt durch:

Sonja Merkle

September 2015